

Niederschrift über die **öffentliche** Sitzung des Rates der Gemeinde Trebel am Donnerstag den 11. Juli 2024, in den Trebeler Bauernstuben

Anwesend: BM Breese
RM Tietke
RM Grotepaß
RM Beecken
RM Martens
RM Hensel
RM Gayk
RM Kantelberg

RM Grunwald entschuldigt

Gast: Herr Webs und Hr. Burmeister
Hr. Kassel von der EJZ

Protokollführerin: Nicole Künzel-Horn

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

- - - - -

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 25.01.2024 (öffentlicher Teil)
3. Bericht des Bürgermeisters und des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
4. Einwohnerfragestunde

Beratung und Beschlussfassung über:

5. Festlegung von Freiflächen Photovoltaik in der Gemeinde Trebel
6. Vortrag Unterhaltungsverband Jeetzel (Staustufe Trebeler Hauptgraben vorbereitet durch David Beecken)
7. Vortrag Wasserverband Wendland (Trinkwasserbrunnen Nemitzer Heidehaus (vorbereitet durch David Beecken)
8. Antrag auf Bezuschussung der 700 Jahr Groß Breese (Antrag Eckhard Tietke)
9. Antrag auf Bezuschussung zur Instandsetzung des Kriegerdenkmals in Gr. Breese (Antrag Eckhard Tietke)
10. Anfrage und Anregungen der Ratsmitglieder
11. Einwohnerfragestunde

1.

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

BM Breese eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gäste. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

RM Tietke: Sein Antrag auf Absetzung von David Beecken als stellvertretenden Gemeindedirektor, wurde in den nichtöffentlichen Teil aufgenommen. Er möchte das es im öffentlichen Teil behandelt wird. Es ist keine politische Entscheidung, das möchte er klarstellen.

BM Breese: Der Rat wird im nichtöffentlichen Teil darüber beraten. Sollte der Antrag dann immer noch gestellt werden sollen, dann käme er beim nächsten Mal mit auf die Tagesordnung für den öffentlichen Teil.

RM Hensel: Formfehler in der Einladung. Bei der Tagesordnung sind die Punkte verrutscht.

RM Gayk: Wenn Eckhard Tietke seinen Antrag nicht hier angesprochen hätte, würde die Öffentlichkeit nichts davon erfahren.

BM Breese: Die Erklärung hierzu folgt gleich im nicht öffentlichen Teil.

2.

Bericht des Bürgermeisters und des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

BM Breese: Der Sportplatz ist fertig und kann nach den Sommerferien genutzt werden.

Die Vergrößerung der Kita läuft. Bauarbeiten laufen während der Schließzeiten und werden danach fortgesetzt.

3.

Genehmigung des Protokolls vom 27.05.2024 (öffentlicher Teil)

RM Gayk: Bei der letzten Sitzung hatte auch Herr Meyer-Heithuis angemerkt, dass die Einladung zur Ratssitzung zu kurzfristig erfolgen. Dies steht aber nicht im Protokoll. Er möchte das es mit aufgenommen wird.

BM Breese: wird mit aufgenommen.

Der Rat der beschließt die Genehmigung des Protokolls mit 7 Ja Stimmen und 1 Enthaltung.

4. Einwohnerfragestunde

RM Tietke: Wo ist die Bürgersteigbürste?

BM Breese: Hr. Ziepoll oder Grunwald können kontaktiert werden, da kann man sie dann ausleihen.

RM Tietke: Wäre schön, wenn man das bekannt geben würde wie und unter welchen Voraussetzungen man die Bürste ausleihen kann und was es kostet.

BM Breese: Leihgebühr 10,00 EUR und muss vollgetankt zurückkommen.

Hr. Jeberien: Seine Tochter ist beruflich mit der Restauration betraut. Sie hat eine Anmerkung zum Thema Denkmal in Gr. Breese. Man sollte es erst einmal vorsichtig reinigen und sehen wie es darunter aussieht. Bei Naturdenkmälern darf man auch nicht einfach mit Farbe rangehen.

Hr. Prior: Die Trägerschaft der Kita geht von der Kinderwelt an Popcorn über. Was sind die Gründe dafür? Von wem kam die Initiative dazu?

BM Breese: Wir sind nicht die Träger daher hat die Gemeinde keine Infos.

Hr. Prior: Die Geschwindigkeitsmessenanlage steht zurzeit in Pannecke. Da dort die Baustelle ist, ist dies gerade unsinnig. Er würde sie erstmal umhängen. Dafür benötigt er einen Anhänger um die große Leiter zu transportieren. (Anhänger wurde angeboten und Problem somit gleich gelöst).

Hr. Meyer-Heithuis: An der Baustelle stehen die Autos mit laufendem Motor an der roten Ampel. Ein Schild „Motor aus“ wäre sinnvoll. Wer ist da Ansprechpartner?

BM Breese: Es handelt sich um eine Kreisstraße, somit ist der Landkreis zuständig. Ansprechpartner Herr Jürges.

RM Tietke: Kurz nochmal zum Thema 700 Jahr Feier. Die Anwohner halten die Bushaltestelle sauber und kümmern sich um Laub etc. Er möchte das dies positiv berücksichtigt wird.

BM Breese beendet die Einwohnerfragestunde.

5.

Festlegung von Freiflächen Photovoltaik in der Gemeinde Trebel

BM Breese: Bis zum 30.07.24 muss eine Empfehlung an die Samtgemeinde abgegeben werden, welche Flächen es sein könnten. BM reicht hierzu eine Karte mit den eingezeichneten Flächen herum. Ca. 36 Hektar stehen zur Verfügung aber es gibt natürlich viel mehr Anbieter. Die Fläche wo 50 Hertz eventuell die Trassen durch Trebel legen will, sollte berücksichtigt und freigehalten werden.

BM Breese stellt die Frage ob es Ratsmitglieder gibt, die familiär oder persönlich an diesen Flächen beteiligt sind?

RM Beecken: Er hat zwar eine Verbindung aber sieht kein Mitwirkungsverbot.

BM Breese: Gibt es Wortmeldungen dazu vom Rat?

RM Grotepaß: Er hat gehört das anderen Gemeinden ganz verzichten. Kann er nicht nachvollziehen. Er ist dafür das wahrzunehmen, auszuschöpfen und die Trasse von 50 Hertz zu berücksichtigen.

RM Hensel: Die PV Flächen sollten in der Gemeinde ausgeschöpft werden. Möglichkeit sollte genutzt werden.

RM Beecken: Spricht sich auch dafür aus. Ein Beitrag zur Energiewende sollte geleistet werden. Aktuell ist 50 Hertz aber noch in einer „Vorplanung“. Sollte also vorerst kein Hindernis sein und daher sollte auch dieser Bereich berücksichtigt werden.

RM Martens: Kontingent sollte genutzt werden, da es auch genug Anbieter gibt. Sie ist daher auch dafür, die Fläche der eventuellen Trassen auszuschließen.

RM Kantelberg: Er ist auch dafür das Kontingent auszuschöpfen, da es genug Anbieter gibt.

RM Tietke: Als Anbieter sollte man aber auch nicht zu große Erwartungen haben. Bislang kann der Strom ja noch nicht abtransportiert werden.

RM Kantelberg: Es wurde gesagt, dass es in Groß Breese und Nemitz Probleme gibt Kabel zu verlegen. Eventuell dort Batteriespeicher.

RM Gayk: Wenn der Rat auf Nummer sicher geht und man den Trassenbereich rausnimmt, hätten wir dann noch genug Fläche in den anderen Bereichen?

BM Breese: Ja, es gibt genug. Eventuell kleiner aber genug.

RM Gayk: Würden Anbieter auch kleinere Flächen nehmen oder zurücktreten?

BM Breese: Keiner würde zurücktreten.

RM Beecken: Dann würden Marleben und Liepe hinten runterfallen. Es spricht auch nach Rücksprache mit dem Bauamtsleiter Udo Schulz von der Samtgemeinde nichts dagegen, auch diese Flächen zur berücksichtigen.

BM Breese: 50 Hertz ist für ihn ein Kriterium, da die Trasse gebaut werden muss. Zu der Zeit war von der Photovoltaikgeschichte noch gar nicht die Rede. Bis zum 30.07. müssen ja auch Vorschläge eingereicht werden. Er ist für die Fläche Gr. Breese, da so der Trassenweg freigehalten wird.

RM Hensel: Kompromiss wäre es, wenn weitere Flächen später noch nachgemeldet werden können.

RM Kantelberg: Es muss aber jetzt entschieden werden, welche Empfehlung wir abgeben.

RM Martens: 36 Hektar bebaute Fläche?

BM Breese: Ja genau, bebaute Fläche.

Der Rat der Gemeinde Trebel beschließt die Flächen Groß Breese/Nemitz (Betreiber JUWI) und nördlich Liepe (Betreiber Mitwelt), in die Vorschlagsliste der Samtgemeinde aufzunehmen. Die zurzeit noch vorliegenden Anträge, werden bei eventueller Nachmeldung, in Vorrang gestellt. Firma Ennerparc wird ausgeschlossen.

RM Beecken: Er möchte das der Antrag um die Flächen Marleben, Liepe (Betreiber UKA) ergänzt wird.

BM Breese stellt Antrag 1 zur Abstimmung.

Der Antrag wird mit 5x Ja Stimmen , 1x Enthaltung und 2x Nein Stimmen angenommen.

06.

Vortrag Unterhaltungsverband Jeetzel (Staustufe Trebeler Hauptgraben vorbereitet durch David Beecken)

BM Breese begrüßt Herrn Webs und Herrn Burmeister.

Herr Burmeister: Er begrüßt die Anwesenden. Die Gemeinde muss viel an den Unterhaltungsverband, zur Pflege der Gräben etc. zahlen. Er stellt die Gewässer zweiter Ordnung in der Gemeinde Trebel vor. Eine entsprechende Karte hierzu, liegt den Ratsmitgliedern vor. Da das Wasser auch außerhalb der Gemeinde weiterfließt, gibt es den Unterhaltungsverband in den die Gemeinden pro Flächenanteil zahlen. Versiegelte Flächen werden im Beitragssatz berücksichtigt. Neben den Gräben sind auch Stauanlagen, Schöpfwerke und Wehren, durch den Unterhaltungsverband zu unterhalten. Gerade die

Schöpfwerke kommen in die Jahre und dort muss in den nächsten Jahren viel investiert werden. Er bittet nun um Fragen aus dem Rat.

RM Martens: Was wäre, wenn die Pumpen nicht mehr pumpen würden?

Hr. Burmeister: Wenn das Schöpfwerk außer Betrieb ist, dann droht eine Überflutung, wie jetzt in der Seegeniederung geschehen. Daher muss einiges saniert werden.

RM Martens: Was ist mit Wasserzurückhaltung für Landwirtschaft und Beregnung?

Hr. Burmeister: Es gibt schon viele Stauanlagen in der Gemeinde Trebel, die bereits seit 2000 im Förderprogramm gebaut wurden. Gerne würden sie mehr machen, aber es ist zu teuer.

BM Breese: Ist der Trebeler Hauptgraben so ein schwieriges Projekt?

Hr. Burmeister: Die Kosten müssen dann im Haushalt eingeplant werden. Vieles scheitert am Geld da Ingenieursbegleitung notwendig ist.

Hr. Webs: Es ist sehr sensibel so etwas durchzuführen. Die Anträge werden schon gebündelt beim Landkreis beantragt um Kosten zu senken. Es zu jederzeit allen Recht zu machen ist nicht ganz einfach. Sie sind aber sehr bemüht.

RM Kantelberg: Es ist ja nun im letzten Winter auch gut gelaufen.

RM Tietke: Die Maßnahmen sind gut. Zu bedenken ist, dass Wasser kein Gegner ist. Die Landwirtschaft braucht das.

Hr. Webs: Da ist er ganz bei ihm und es hat sich ja auch schon einiges geändert. Vieles geht aber noch nicht, weil keine Ausgleichsflächen zur Verfügung stehen.

RM Gayk: Er sieht es positiv, dass auf seinen Antrag schon einiges passiert ist. Wie sieht es aus, wenn man alles als Gesamtantrag bündelt? Gibt es dennoch Förderungsmöglichkeiten?

Hr. Webs: In vielen Anträgen werden gar keine Fördermittel gezahlt, man kann also nur bündeln und die Kosten niedrig halten. Die Schöpfwerke sind teilweise sehr marode und da muss etwas geschehen. Bezuschussung vom Land ist auch weggefallen, daher geht es nicht mehr ohne Beitragserhöhung.

RM Martens: Es gibt ja diesen Arbeitskreis beim Landkreis. Könnte sich da der Unterhaltungsverband nicht mit einbringen?

Hr. Webs: Sie fahren zurzeit ganz gut mit dem Landkreis. Sie suchen die besten Stellen und prüfen vorab und lassen es dann erst genehmigen. Ein Hinweis in eigener Sache: Landwirte dürfen keine Gewässer selbstständig zuschütten. Immer nur melden, dann schauen Sie sich das an. Sonst kann es Ärger mit dem Landkreis geben.

BM Breese: Wenn wir denken wir brauchen dort eine Stauanlage dann melden wir das. Den Hauptgraben aber bitte als Antrag mit aufnehmen.

RM Beecken: Er selbst ist Mitglied der besagten Arbeitsgruppe Wasserrückhaltungsmaßnahmen. Jetzt ist er auch in der Gruppe Landwirtschaft dabei. Er berichtet über den Stand der Arbeitsgruppen über Feldberegnung etc.

07.

Vortrag Wasserverband Wendland (Trinkwasserbrunnen Nemitzer Heidehaus (vorbereitet durch David Beecken)

RM Beecken: Auf den Antrag von Elmar Gayk hin, hat er Kontakt zum Naturpark Elbhöhe Wendland aufgenommen. Mit Frau Hella hatte er eine vor Ort Besichtigung. Die Planung dort eine Trinkwasserentnahmestelle zu errichten läuft bereits. Diese soll an der Giebelseite des Heidehauses entstehen. Da sie vor Ort waren, wurde auch gleich die Toilettensituation im Heidehaus besprochen. Es gibt wohl einen Button der in die App „die nette Toilette“ mit aufgenommen werden könnte. Dies ist eine nützliche App für Wanderer.

Des Weiteren müssen zurzeit die Toilettenbesucher quer durch das Gästehaus. Die Situation ist sehr unglücklich. Es wird nun geprüft ob eine separate Türe möglich ist, um dies zu umgehen.

BM Breese: Der Antrag von RM Gayk ist somit bewilligt worden. Eine Umsetzung erfolgt in Kürze.

08.

Antrag auf Bezuschussung der 700 Jahr Gr. Breese (Antrag Eckhard Tietke)

Eckhard Tietke berichtet von der noch stattfindenden 700 Jahr Feier in Groß Breese. Er hat einen Antrag auf 1000 EUR Zuschuss gestellt. Die Planung zur Feier läuft noch. Stattfinden soll sie am 10/11 August.

BM Breese: Trebel hat damals einen Zuschuss von 300 EUR für die 750 Jahr Feier erhalten. Er hält 400 EUR für angebracht.

RM Tietke: Dann geht er auf 700 EUR für „700 Jahre“.

RM Martens: Sie spricht sich für 400 EUR aus, da ja noch einige Dörfer folgen.

RM Gayk: Er findet es originell, die 700 EUR für 700 Jahre. Es wurde schon mehr bezuschusst daher spricht er sich für die 700 EUR aus.

RM Breese: Die anderen Zuschüsse gingen in die Infrastruktur und nicht in Feste. Er spricht sich weiter für die 400 EUR aus, die Instandsetzung des Kriegerdenkmales kommt ja auch noch.

RM Beecken: Er findet auch, dass so ein Fest unterstützt werden sollte. Ist es denn eine öffentliche Veranstaltung?

RM Tietke: Es ist eine Dorfveranstaltung für alle die sich Groß Breese zugehörig fühlen. Laub haken etc. machen die Anwohner ja auch. Die Sache liegt ihm sehr am Herzen, daher plädiert er für die 700 EUR.

BM Breese fasst zusammen: 1 Vorschlag 400,00 EUR

2 Vorschlag 700,00 EUR

Er schlägt als Kompromiss für den Antrag einen Betrag von 500,00 EUR vor und dies dann für alle noch folgenden Dörfer mit Jahrfeiern.

Der Rat beschließt mit 8 Ja Stimmen, dass Gr. Breese mit 500,00 EUR für die 700 Jahrfeier, bezuschusst wird.

9.

Antrag auf Bezuschussung zur Instandsetzung des Kriegerdenkmals in Gr. Breese (Antrag Eckhard Tietke)

BM Breese trägt den Antrag vor und bittet um Diskussion.

Hr. Jeberien: Man sollte das halt erstmal mit einem milden Mittel abreiben und dann schauen wie es aussieht.

RM Tietke: Hatte ja mit einem Steinmetz gesprochen, ist auch erstmal für reinigen.

RM Kantelberg: Wir können keinen Beschluss fassen, nur das alle positiv gestimmt sind und dass man etwas tun möchte.

RM Grotepaß: Erstmal bei der Denkmalpflege nachfragen, was man überhaupt tun darf.

RM Tietke: Das übernimmt er.

Der Rat beschließt mit 8 Ja Stimmen, dass RM Tietke sich um die Reinigung und die Klärung mit der Denkmalbehörde kümmert.

10.

Anfrage und Anregungen der Ratsmitglieder

RM Kantelberg: Gibt es was Neues wegen der Grabenpflege in Pannecke?

BM Breese: Nein, nichts.

RM Martens: Sie erhielt eine Anfrage einer besorgten Bürgerin wegen des Jakobskreuzkrauts. Es breitet sich immer weiter aus und ist eine Gefahr für Pferde, Kühe etc. Gibt es eine Sammelstelle oder kann man eine einrichten? In einigen Gemeinden soll es so etwas schon geben.

RM Beecken: Er fragt bei der Abfallwirtschaft ob es einen Container dafür gibt.

RM Martens: Die 30er Zone um die Schule wurde erweitert.

BM Breese: Da sagt er gleich noch was zu.

RM Gayk: Von Tietke gab es einen Antrag wegen der 30 Zone bis Marleben. Was ist daraus geworden?

BM Breese: Die 30 Zone wird um die Kurve fortgesetzt. (30km/h im Bereich Kindergarten)

RM Hensel: Wir können froh sein, dass das jetzt so durch ist.

11.

Einwohnerfragestunde

Hr. Prior: Nur zur Ergänzung zum Thema Jakobskreuzkraut. Einen solchen Container gibt es schon seit Jahren beim Landkreis Harburg. Dort könnte man nachfragen.

RM Beecken: Hat Kontakt dorthin und kümmert sich.

Hr. Dolinger: Es handelt sich um ein hoch toxisches Kraut. Man sollte sich an die untere Naturschutzbehörde wenden was man da machen kann.

Hr. Jeberien: Die Pflegemaßnahmen wegen der Äste wurden gestern gestoppt. Warum? Dazu gibt es viele verschiedene Meinungen. Die Samtgemeinde hat dem zugestimmt, der Landkreis sagt aber nein?

RM Beecken: Die Maßnahmen haben letzten Freitag begonnen. Es gab dann wohl Einwendungen einer Försterin. Der Baumkontrolleur der Samtgemeinde hat sich das nochmals anschaut und genaue Instruktionen an die ausführende Firma erteilt. Dann erteilte dieser die Freigabe die Arbeiten fortzusetzen. Dann war die untere Naturschutzbehörde vor Ort und störte sich sowohl am Zeitpunkt, als auch daran das sie nicht involviert waren. Dies geschah aber auch nur mündlich, schriftlich liegt noch nichts vor. Er klärt das und bleibt an der Sache dran.

RM Tietke: David wollte sich doch heute mit Hr. Jansen und der unteren Naturschutzbehörde treffen? Fand das nicht statt?

RM Beecken: Nein, er hat bei der unteren Naturschutzbehörde niemanden erreicht. Die Haftungsfrage muss erst geklärt werden, daher brauchen wir es schriftlich.

Hr. Meyer-Heithuis: Nimmt Bezug auf den Vortrag über die Staustufen. So wie 50 Hertz das auf Ihrer Internetseite darstellt, betrifft doch der Trassenbau auch die Staustufen? Was kommen dann da für Probleme mit dem Wasser auf uns zu?

BM Breese: Erst wenn klar ist wo die Trassen lang gehen, wird es sicher später eine Aufklärung mit öffentlicher Beteiligung geben.

RM Beecken: Im weiteren Verfahren werden später die Gemeinde und die Verbände daran beteiligt.

BM Breese schließt die Einwohnerfragestunde und die öffentliche Sitzung um 21:30 h